



1. Herstellung

Weizenkleie fällt als Nebenprodukt bei der Herstellung von Weizenmehl an. Nach der Vermahlung und dem Absieben des Mehls bleiben Schale, Keimling und äußere Schicht des Mehlkörpers zurück. Durch Sieben erhält man die Fraktionen Kleie, Grießkleie und Futtermehl. Zwischen „Kleie“ und „Futtermehl“ nimmt der Schalenanteil ab, der Stärkegehalt zu.

2. Inhaltsstoffe pro kg TM im Vergleich zu Weizengrießkleie und Weizenfuttermehl (nach ZIFO 2012)

	Weizenkleie	Weizengrießkleie	Weizenfuttermehl
Trockenmasse [g]	880	880	880
Rohasche [g]	65	56	40
Rohprotein [g]	182	182	182
nXP [g]	151	155	175
UDP [%]	25	20	20
Lysin [g]	7,3	7,3	7,3
Methionin [g]	2,7	2,7	2,7
NEL [MJ]	6,03	6,75	8,20
ME [MJ]	10,16	11,17	13,06
Stärke und Zucker [g]	212	311	483
Rohfaser [g]	114	91	45
Rohfett [g]	43	45	45
Kalzium [g]	1,8	1,4	1,2
Phosphor [g]	13,0	10,3	8,1

Natrium [g]	0,5	0,5	0,4
Kalium [g]	12,0	12,0	13,0

3. Beachte

- Der Schalenanteil in Weizenkleie beeinflusst die Verdaulichkeit und wirkt deshalb begrenzend auf die Einsatzmöglichkeit.
- Nach dem Futtermittelrecht sind für Weizenkleie die Gehalte an Rohfaser anzugeben.
- Das Futtermittel ist nur begrenzt haltbar – Gefahr von Schimmelpilzen.

4. Einsatzempfehlungen

Nutzungsrichtung	Einsatzempfehlung
Kälber	15 % im Kraftfutter
Aufzuchtrind	25 % im Kraftfutter
Mastrinder ab 200 kg	30 % im Kraftfutter
Milchvieh	20% im Kraftfutter

Weitere Informationen zu Weizenkleie finden Sie in folgenden LfL-Publikationen:

„Futterwert und Fütterung von Nebenerzeugnissen der Mehlmüllerei“

<http://www.lfl.bayern.de/cms07/publikationen/merkblaetter/040665/index.php>

„Nebenerzeugnisse der Mehlmüllerei“

<http://www.lfl.bayern.de/cms07/publikationen/informationen/040268/index.php>